



Kinderarbeit in Äthiopien



Äthiopien, ein sehr bevölkerungsreiches Land, hat große Probleme mit Armut, Versorgung, schlechter Bildung und schlechter ärztlicher Versorgung. Wäre das nicht genug, wird es auch noch regelmäßig von Dürren geplagt.



In Äthiopien arbeiten über 40%, also fast die Hälfte, der Kinder zwischen 7 und 14 Jahren. Somit ist Äthiopien weltweit einer der Länder mit der meisten Kinderarbeit.



Die Mehrheit der Äthiopischen Kinderarbeiter*innen arbeiten in der Landwirtschaft. Auf den Feldern ernten sie zum Beispiel Sesam.

A photograph of a sunset over a dark, silhouetted landscape. The sun is a large, bright yellow and orange sphere in the center of the frame. The sky is a gradient of orange and red, with some faint clouds near the horizon. The foreground is dark, showing the silhouettes of hills or mountains.

Mit dem Geld, das der Sesam bringt, wollen sich manche Äthiopische Kinder eine Überfahrt nach Europa finanzieren. Dazu ernten und verkaufen sie das Sesam in Amhara (auf dem Bild). Das ist eine Region in Nordäthiopien, die an eine wichtige Migrationsroute grenzt.



Vor allen Dingen Jungen arbeiten oft in der Viehzucht. Sie treiben die Tiere und erledigen andere Aufgaben auf dem Feld.



Die Mädchen dagegen verkaufen oft Gewürze auf der Straße oder auf dem Markt.



Leider müssen vor allem Mädchen auch noch viel schlimmere Arbeiten verrichten. Sie werden wie Ware verkauft, versklavt oder als Haushaltshilfen eingesetzt. Manchmal werden sie sogar sexuell missbraucht.